

Die Coburger Zeitung erscheint täg- lich als Morgenzeitung. Monat- licher Bezugspreis in Coburg...

Lodischer Zeitung

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Lods

Sonderbeilage: Sammer- u. Bri- santen, Filiale Lods, Deutsche Genossenschaftsbank AG, Lods...

Heute Begegnung Führer-Duce

Deutsche Bomben auf Englands Flotte

Deutsche Flieger beschädigten drei britische Schlachtschiffe und einen Kreuzer in der Bucht von Scapa Flow schwer. Weitere Kriegsschiffe in Mitleidenschaft gezogen / Mehrere Flugplätze mit Bomben belegt / Keine deutschen Verluste

Ein schwarzer Tag für England

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Südwestlich Zweibrücken wurde am 15. März ein feindlicher Spähtrupp in Jagdkräfte abgewiesen. Ein eigener Stoßtrupp sprengte am 16. März an der Saarfront einen französischen Beobachtungsstand ohne eigene Verluste.

Die Luftwaffe härtete über der Nordsee und Ostfrankreich auf. Deutsche Jäger schossen einen französischen Fesselballon westlich Breisachs brennend ab. Auf Grund der Aufklärungsergebnisse der letzten Tage unternahm stärkere deutsche Kampffliegerverbände in den Abendstunden des 16. März einen Vorstoß nach Nordwesten und griffen in Scapa Flow liegende Teile der britischen Flotte an.

Hierzu drähtet uns unsere Berliner Schriftleitung: Einige Wochen lang war Scapa Flow, der Schlußpunkt der englischen Flotte im äußersten Norden Großbritanniens, geräumt, weil es sich als nicht mehr sicher herausgestellt hatte. Kaum hat die britische Flotte ihn wieder in Benutzung genommen, so ereilt sie ausgerechnet in diesem ehemals für unbedingt ungefährdet gehaltenen riesigen Naturhafen wieder das Unheil.

Wenn Churchill von einem abgeschossenen Flugzeug spricht, so kann es sich nur darum handeln, daß die Engländer eines ihrer eigenen Flugzeuge abgeschossen haben, denn die deutschen Maschinen sind sämtlich ohne irgendwelche Verluste erlitten zu haben, zurückgeführt.

Wenn Churchill von einem abgeschossenen Flugzeug spricht, so kann es sich nur darum handeln, daß die Engländer eines ihrer eigenen Flugzeuge abgeschossen haben, denn die deutschen Maschinen sind sämtlich ohne irgendwelche Verluste erlitten zu haben, zurückgeführt.

Der Feldzug in Polen im Film

Aufführung des geschichtlichen Werkes durch das Reichspropagandaamt Lods

Dr. Pl. Der Film ist als Dokument der Geschichte nicht mehr zu entbehren. Er gibt späteren Geschlechtern die Möglichkeit, an Hand der überlieferten Filmstreifen Geschichte immer von neuem lebendig werden zu lassen und durch unmittelbare Anschauung das zu ergänzen, was das Buch nicht vermitteln kann. Der Film „Der Feldzug in Polen“, der in Anwesenheit des Regierungspräsidenten und zahlreicher Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht in einer Veranstaltung der Zweigstelle Lods des Reichspropagandaamtes aus Anlaß des Tages der Wehrmacht am Sonntag vormittag im Lichtspielhaus Casino erstausgeführt wurde, ist ein solches Dokument.

Dieser Film ist ein Denkmal ewigen deutschen Soldatentums, errichtet aus dem Geiste unserer Zeit. Klar und geradlinig, wie die Strategie des Polenfeldzuges, drängt die künstlerische Linie dieses Filmes vor zu dramatischen Steigerungen, formt sich unter den Händen eines soldatisch empfindenden Spielleiters eine Bildsinfonie, die bis zum härtesten Fortissimo das predigt, was der Krieg ist, besonders der unserer Tage: die nackte Wahrheit, die unbedingte Realität. Wenn in diesem Film die Motoren der deutschen Sturzbomber aufheulen, wenn die Panzer Tod und Verderben spielend zum Angriff vorstoßen, wenn Kavallerie, Infanterie und Pioniere in unerhörter Einsatzbereitschaft zum Endsieg vordringen, dann packt uns das Erlebnis des Krieges an in unmittelbarer Gegenwart. Dieser Film bringt durch das Bild den Beweis, daß Angriff die beste Verteidigung ist.

B. C. gesteht „in Dosen“

Das englische Volk wird langsam vorbereitet

Amsterdam, 18. März Die britische Admiralität kann nicht umhin, die neuen Erfolge der deutschen Luftwaffe bei Scapa Flow wenigstens zum Teil zuzugeben. Sie tut es allerdings auf ihre Weise, wenn sie mitteilt: „Am Sonnabend um 19.50 Uhr wurde ein deutscher Flugangriff auf den Flottenankerplatz Scapa Flow durch 14 deutsche Flugzeuge ausgeführt, denen es gelang durchzubrennen. Ein britisches Kriegsschiff ist beschädigt worden. Ferner haben die deutschen Flugzeuge Bomben auf Sandföhrpunkte abgeworfen, aber keinen Schaden verursacht. Dabei wurden eine Zivilperson getötet und sieben, darunter eine Frau, verletzt. In einem Dorf sind fünf Häuser getroffen worden. Die Flotte hat keinen Mann verloren. Die Küsten- und Schiffsbatterien haben hartes Feuer gegen die deutschen Flugzeuge eröffnet. Ein deutsches Flugzeug wurde abgeschossen, andere dürften beschädigt sein.“

Das Treffen auf dem Brenner

Heute vormittag findet die historische Zusammenkunft Hitler-Mussolini statt

Berlin, 18. März Anläßlich des Besuches des Reichsaußenministers von Ribbentrop in Rom wurde die seit längerer Zeit vorgesehene Begegnung zwischen dem Führer und dem Duce vereinbart. Adolf Hitler und Mussolini treffen sich am heutigen Montagvormittag auf dem Brenner.

Der heutige Montag wird einer der Tage sein, die in die Geschichte eingehen: der Führer und der Duce treffen sich an der für alle Zeiten festgelegten deutsch-italienischen Grenze, auf dem Brenner. Die Presse der Westmächte, die bis jetzt von der angeblichen Ergebnislosigkeit des Rib-

benotrop-Besuches in Rom zu berichten wußte, sieht sich damit zum zweiten Male ab absurdo geführt. Was auch immer bei dieser historischen Begegnung besprochen werden wird, in jedem Falle stellt sie einen neuen Beweis für die unwandelbare Zusammenarbeit der beiden jungen Nationen Europas, des nationalsozialistischen Deutschland und des faschistischen Italiens, dar. Und das allein genügt schon, den Aufschrei über die Bombardierung der „unüberwindlichen“ britischen Schlachtschiffe in der Bucht von Scapa Flow noch in den Gliedern zu jagen.

Mit dem diplomatischen Spiel zwischen Berlin, London, Paris und Warschau beginnt es. Wir erleben die ersten Stöße des deutschen Gegenangriffs gegen den polnischen Terror, die Flucht der Polen, ihre sinnlose Zerstörungswut, den deutschen Aufbau, der den Frieden mit den Kolonnen der Pioniere und des Reichsarbeitsdienstes auf dem Fußes folgt. Die Motoren der Luftwaffe donnern auf, weithin über polnisches Land, und dröhnen marschiert deutsche Infanterie, die noch immer, auch im modernen motorisierten Krieg die Entscheidung erzwingen muß. Augenblicksbilder blitzen auf, Szenen von den einzelnen Kampfsplätzen von Gdingen und der Tucheler Heide bis Rabom, Kutno, Warschau. Unvergesslich die grauschwarzen Luftaufnahmen von der brennenden Festung Warschau, Einprägung und anschaulicher, als es ein Bericht zu geben vermag, die endlosen, stumpfsinnig dahintrottelnden Kolonnen der polnischen Gefangenen, die sich nach der Mitte des Reiches wälzen, die unüberschaubaren Transporte des polnischen Kriegsmaterials, die als Beute den Weg nach dem Westen antreten. Eine große Sinfonie des Sieges ist dieser Film von den ersten Schüssen an bis zum Trommelfeuer auf die Festung Warschau und zur glanzvollen Parade vor Adolf Hitler, dem ersten Soldaten des polnischen Feldzuges.

Italienischer Besuch im Westen

Generalleutnant der faschistischen Miliz Melchiorri an der Oberrheinfront

18. März (PK) Auf seiner Reise durch das Generalgouvernement und an die Westfront, die Generalleutnant der faschistischen Miliz Melchiorri auf Einladung des Führers unternommen hat, erreichte der Gast am Donnerstagabend die Hauptstadt des Badischen Oberlandes, Freiburg im Breisgau, zum Besuch des Frontabschnittes am Oberrhein. In seiner Begleitung befanden sich der Militärattaché der Kaiserlich-Königlichen Italienischen Botschaft in Berlin und mehrere Herren vom Oberkommando der Wehrmacht.

Am Freitagmorgen nahm die Besichtigungstour ihren Fortgang. Der Abschnittskommandant in Freiburg begrüßte die Gäste und begleitete sie auf der Fahrt entlang des Rheins. Beim Besuch einer Reihe von Bunkern gingen die Gäste wiederholt in die Festungswerke hinein, um sich von der Einrichtung der Kampfräume sowie der Unterbringung der Bunkerbesatzungen einen Eindruck zu verschaffen. Besonders Interesse fanden beim Durchmarsch durch die Gräben die verschiedenen Stellungsmittel und Beobachtungsstellungen, vor allem aber auch

der ausgezeichnete Ausbau der Gräben und Stellungen selbst.

Der Ausbau aller Verteidigungswerke rief bei den Gästen uneingeschränkte Bewunderung hervor. Die Besichtigung einer Batteriestellung mit allen ihren Einzelheiten schloß die Frontfahrt am Oberrhein ab.

De Dalera appelliert an die USA.

New York, 18. März Anläßlich der Feier am Jahrestag des irischen Unabhängigkeitstages, die der irische Präsident de Valera aus Dublin über den Rundfunk einen Appell an das amerikanische Volk um aktive moralische Unterstützung bei seinen Bemühungen, die jehige Freiheit eines Teiles Irlands auf ganz Irland auszu dehnen.

In New York nahmen an der alljährlichen St. Patrick-Parade trotz starken Schneegestöbers über 75 000 Amerikaner irischer Abstammung, darunter zahlreiche Organisationen, die sich für ein einiges Irland einsetzen, teil.

Großdeutschland hat mit diesem Film ein Dokument der Feuerkämpfe seiner jungen Wehrmacht erhalten, wie es gegenwärtig nicht gestaltet werden kann. Herbert Windt hat den Film mit seinem rhythmischen Gefühl für den motorisierten Krieg musikalisch untermauert. Geschickt und außerordentlich lehrreich sind die Triebzeichnungen Svend Nolsbans, die im flotten Wechsel von Gesamtplan und Einzelzüge eine treffliche Vorstellung von der Strategie des Polenfeldzuges vermitteln. Wer diesen Film gesehen hat, wer die Leistungen unserer Wehrmacht in diesem Feldzug der achtzehn Tage an seinem Auge vorüberziehen sah, der weiß: Mit dieser Wehrmacht wird auch der Endkampf siegreich geführt werden.

Aus der Lodzicher Umgebung

Kutno. Hochwasser. Anläßlich sehten sich die durch das Eis gestauten gewaltigen Wassermassen in Bewegung...

Soldatengedenktage. Die Gedenkfeste für unsere gefallenen Helden fand in würdiger Weise auf dem Hof der Infanteriekaserne statt.

Ans den Ostgauern

Hohenstaun. Erhard Mittelhas. Auf Einladung des Vereins für Kunst und Wissenschaften las der bekannte deutsche Kriegsbildner Erhard Mittelhas...

Zarotshin. NSKK marschiert. Nunmehr ist auch in Zarotshin das NSKK durch eine Einheit vertreten...

„Im ganzen Land marschieren nun Soldaten!“

Oorkauer Jugend am Tag der Wehrmacht bei ihren feldgrauen Kameraden

Ein symbolhafteres Bild, einen lebendigeren Beweis für unseres Volkes geistige Verbundenheit und gemeinsame Blüthenrichtung...

Die eindrucksvollsten und schönsten der geistigen Gemeinschaftsstunden zwischen Wehrmacht und Hitlerjugend erlebte wohl Oorkauer...

In den frühen Morgenstunden des Sonntag trat die in Lodz nördlicher Nachbarstadt stationierte Kompanie gemeinsam mit der Hitlerjugend zur Flaggenparade an.

In knappen Worten die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß jeder Deutsche und erst recht alle von unserem Volk Marschierenden...

Gemeinsam mit der HJ-Führerschaft marschierte die Kompanie hierauf durch die noch morgentlichen Straßen der Stadt.

Und es gab keinen Marschierer, der nicht gespürt hätte, wie tief und verpflichtend die Bedeutung dieses gemeinsamen Marsches war.

fürgen wurde: es trug noch eher dazu bei, daß sich Jungen und Männer an diesem Tage so fanden...

Der Eintopf aller Deutschen in Oorkauer sah die Männer in Feldgrau, die Jungen in Blau und Braun und die vielen anderen Bekannten...

Ein offenes Singen von hundertfünfzig Oorkauer Jungen und Mädchen zeigte anschließend allen, die bis dahin wenig oder gar nichts von der HJ in Oorkauer gesehen und gehört hatten...

Der Kameradschaftsabend wiederum, veranstaltet von der Wehrmacht, durchgeführt zusammen mit der Hitlerjugend...

Der Tag der Wehrmacht in Pabianice

Reißender Abzeichenverkauf als Auftakt

Waren die verschiedenen Sammelstage des NSKW 1939/40 für uns jüngsten Söhne des Großdeutschen Reiches schon immer Tage...

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen zum Tag der Wehrmacht stand in Pabianice der Kameradschaftsabend...

Die Veranstaltung, der Vertreter von Partei- und Staatsbehörden mit Kreisleiter Pg.

Todt und Bürgermeister Simon an der Spitze bewohnten, wurde durch einen Vorpruch eingeleitet.

In bunter Wechselfolge wickelte sich dann ein Programm ab, das auch allen Regeln der Kunst „gewaschen“ war.

Aus dem Generalgouvernement

Neue Postwertzeichen im Generalgouvernement

Die deutsche Post im Generalgouvernement weckt seit geraumer Zeit das Interesse aller Briefmarkensammler...

Nun ist eine weitere philatelistische Neuheit zu verzeichnen. Im Bereich des Generalgouvernements werden neue Marken in Verkehr gesetzt...

Carl Kolchowitz' Erben. Aeltestes deutsches Unternehmen am Platz Lodsch, Adolf-Hitler-Strasse 116.

TÄGLICH FRISCHE LOBAVER HEFE. TH. RIEWE. Schillerstrasse 31 Fernruf 108-75.

Konzert-Kaffee GRAND HOTEL. Dienstag, den 19. März 1940, 19.30 Uhr der 4. Sonder-Abend Eine Operettenreise mit Karl Scheel und seinem Orchester.

Kaffee und Restaurant Zum Rathaus (früher Hotel Polsh). Lodsch, Adolf-Hitler-Str. 3 neu eröffnet.

Hochfeiner Zementkalk ein vielseitig verwendbares Bindemittel für Mörtel und Beton, liefert Baustoff-Großhandlung Karl Foerster.

Günstig zu verkaufen eine kompl. betriebsfähige Maschineneinrichtung zur Fabrikation von Papierwaren.

Zum Säbnewaschen jedesmal benutzt auch du bloß „Ideal“ Insektieren bringt Gewinn.

Offene Stellen. Tüchtiger deutscher Personentransportwagenführer sofort gesucht. Angebote unter 1187 an die L. Ztg. zu richten.

Drucksachen. aller Art liefert schnell u. sauber die Druckerei der Lodzischer Zeitung.

Kinderfräulein (Sänglingschwester), gutes Deutsch sprechend, für 1 1/2 jähriges Mädchen gesucht.

Kellner, Deutsche, verheiratet, und ein Garderobier werden sofort eingestellt.

11111 ist jetzt der Fernruf für die Anzeigen-Abteilung der Lodzischer Zeitung.

18. Jah... Die Lodz... Grosse... Fester... Führer... Brenner... Duce... Ker Graf... Führer... der Wehr... Kompanie... Nationen... sprache... Die We... Duce... von Ma... zum Bre... Wagen d... Man... Seite u... Sebastian... Rablinie... Geister... jerner de... der falsch... Bon... Reichspr... und mili... ter ihne... penführer... Reichstei... denstsch... Prokolof... Herren v... lers des... Nach... ivrech... lowie die... des Duce... leitete de... Juge... der itali... Führer... Ehrenlon... Wit... und her... Führer... einander... wagens... unten die... fori, bis... Stunden... der Zug... letzter G... schen der... und wem... Bahnhof... verlassen... Sie... line... Zum... Großdeu... leicht get... nedig, 10... tember a... gedehnte... jug in... Brenner... bol. Der... ner als... zeichnet... Grenzen... und ern... ten Ober... schaft... ischer... verläsch... Es is... hochbede... Hitler u... schaft u... tragen... Monate... eine Lo... schen Fr... tige Na... wie dur... nen mo... diese T... Mas... daraus... den Au... hens u... föhlich... ferner... und au...